

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHNEEBELI-GRAF, R.:

**Blütenland China. Botanische Berichte und Bilder.**

**Bd. I Zierpflanzen: Vorkommen – Symbolik – Wirkstoffe**

146 farbige und 30 schwarzweisse Abbildungen, 160 S.

**Bd. II Nutz- und Heilpflanzen: Vorkommen – Symbolik – Wirkstoffe**

72 farbige und 96 schwarzweisse Abbildungen

Birkhäuser Verlag, Basel/Boston/Berlin, 2. überarb. Aufl. 1995, pro Band Fr. 38.–, im Set Fr. 65.–

Die Autorin legt mit den zwei bebilderten Bänden die Schweizer Ausgabe dieser bereits 1991 in einem deutschen Verlag erschienenen Werke vor. Die Faszination, die China und alles, was chinesischer Herkunft ist, auf sie hat, bewog die Botanikerin und Übersetzerin Ruth Schneebeli-Graf dazu, mit beachtenswertem Aufwand und viel liebevoll ausgeführter Kleinarbeit ein Compendium einer Auswahl von Pflanzen zusammenzustellen, die in China heimisch sind, oder im Abendland mit dem «Reich der Mitte» in Verbindung gebracht werden. Die Aufgabe, nicht nur eine Pflanzengeographie im herkömmlichen Sinn zu schreiben, sondern auch kultur- und geistesgeschichtliche Anmerkungen zu jeder beschriebenen Pflanze zu machen und die ihr zugewiesene Heilwirkung anzugeben, ist anspruchsvoll und gibt aufgrund der gegebenen Querverbindungen einen wertvollen Überblick über die Stellung vieler Pflanzen in der chinesischen Kulturgeschichte. Um diese Herausforderung zu meistern, greift die Autorin auf die Forschungen des Botanikers Ernest H. Wilson (1876–1930) zurück, der von 1899 bis 1910 vier Reisen nach West-China unternahm, dort ausgiebig Pflanzen sammelte und ein umfangreiches Wissen über die Flora dieser Region erwarb. Wilsons Exkursionen ins Pflanzenreich wurden von ihm neben zahlreichen anderen Publikationen 1913 als Reisebericht «A Naturalist in Western China» in New York veröffentlicht. Das zahlreiche Fotomaterial dieses Forschers wird in den vorliegenden Bänden illustrierend zitiert und dient als Hinweis auf die verdienstvolle Pionierarbeit Wilsons.

Das Kernstück beider Werke bilden die Pflanzenporträts, die in alphabetischer Reihenfolge nach der deutschen volkstümlichen

Bezeichnung strukturiert sind. Das jeweilige Pflanzenporträt ist weitgehend einheitlich strukturiert. Die Pflanze wird in chinesischen Schriftzeichen und botanischen Termini bezeichnet, eine Abbildung (meist kolorierte Kupferstiche, in Schwarzweiss gehaltene Graphiken oder Holzschnitte westlicher Provenienz, ostasiatische Tuschzeichnungen oder Aquarelle) zeigt die Pflanze und vier bzw. fünf Textrubriken beschreiben sie. In der ersten wird ihr ursprüngliches und heutiges Verbreitungsgebiet genannt. Danach folgen in der zweiten die botanischen Merkmale. Die dritte, meist umfangreichste Rubrik enthält Angaben zu Geschichte, Kultur und Symbolik der Pflanze. Hiernach werden – allerdings nicht in jedem Fall – die chemischen Wirkstoffe beschrieben und schliesslich in der Rubrik «Heilwirkung» die Verwendung der Pflanze bzw. einiger ihrer Teile zu medizinisch-pharmazeutischen Zwecken angegeben. Die Anhänge der beiden Bände enthalten eine Übersicht über Naturforscher und Botaniker, die in China gearbeitet haben (Bd. I) und historische Lesnotizen und Quellentexte zum Pflanzenbau in China (Bd. II). Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, ein Pflanzenregister (deutsche Bezeichnungen und botanische Termini) und die biographischen Daten Wilsons wie auch der Autorin befinden sich in jedem der beiden Bücher. Trotz der recht kleinformatischen Ausgabe ist die ausgiebige Illustrierung gut zusammengestellt und nutzt den zur Verfügung stehenden Raum geschickt aus. Der Farbdruck ist von hervorragender Qualität.

Die Vielfalt und Fülle des Materials, welches Frau Schneebeli-Graf zusammengetragen hat, ist von ihr zu einem gut lesbaren Text verarbeitet worden. Dadurch wird der Inhalt beider Bücher einem breiten Publikum verständlich sein, obwohl ihn auch Fachleute mit Gewinn und sicherlich auch Genuss lesen werden. Wissenswertes aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wurde hier in einem Text in Beziehung gesetzt und Anschauliches und Praktisches über Chinas Pflanzen wird in historischer Perspektive und auf kulturellem Hintergrund ebenso anspruchsvoll wie gekonnt dargeboten. Die Lektüre der beiden Bände ist lehrreich ohne belehrend zu sein. Es ist zu wünschen, dass ihnen bei botanisch wie kulturgeschichtlich interessierten Leserinnen und Lesern die Verbreitung und Anerkennung zuteil werden möge, die sie verdienen.

K. Seeland